VIZEPRÄSIDENT JOSEPH





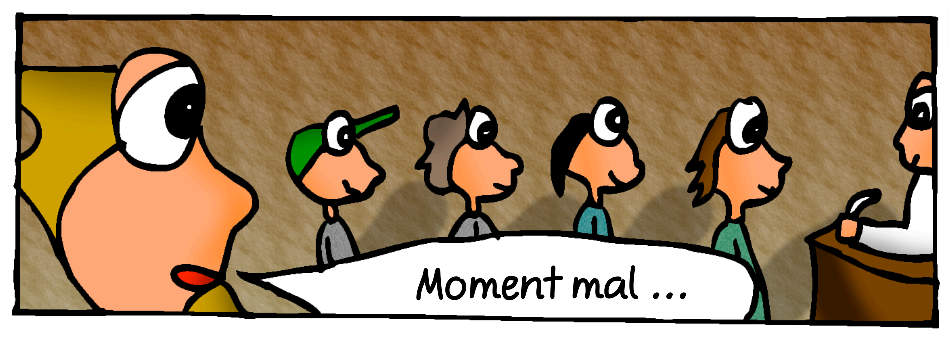


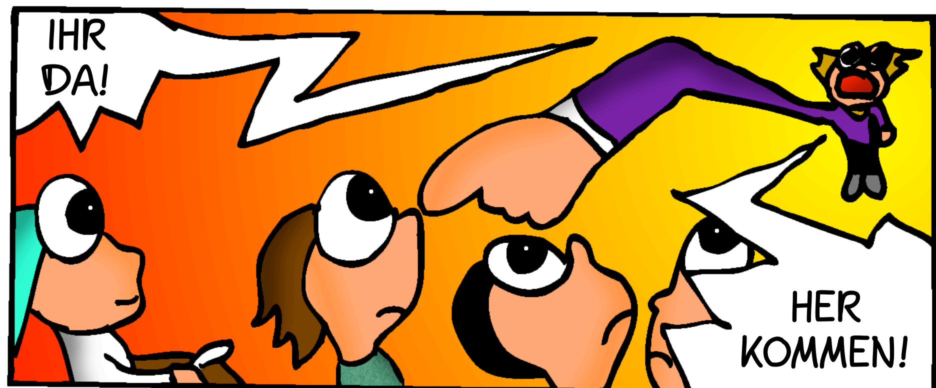







Es läuft super!


Moment mal ...


IHR DA!
HER KOMMEN!


Ja, Herr Vizepräsident.
Meine Brüder scheinen mich nicht zu erkennen.

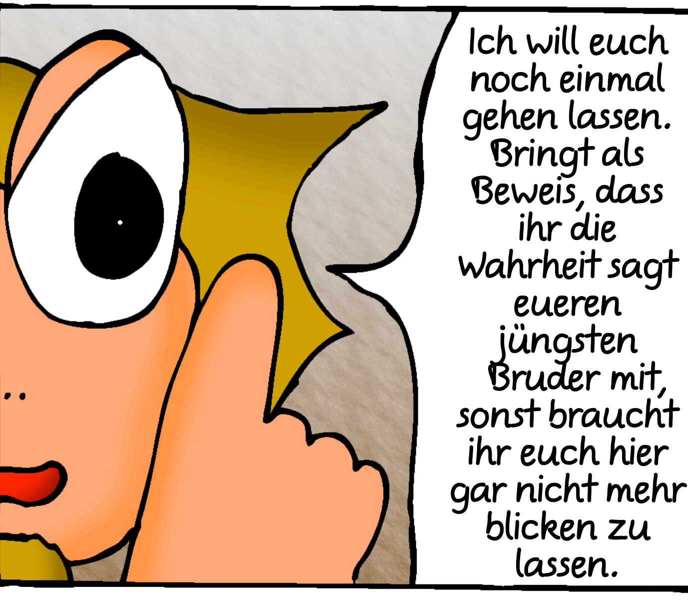

Ihr seid nicht von hier!
Nein, wir sind weit gereist, um Getreide zu kaufen.


IHR SEID SPIONE!


Nein, Herr!
Wir sind alle Geschwister.

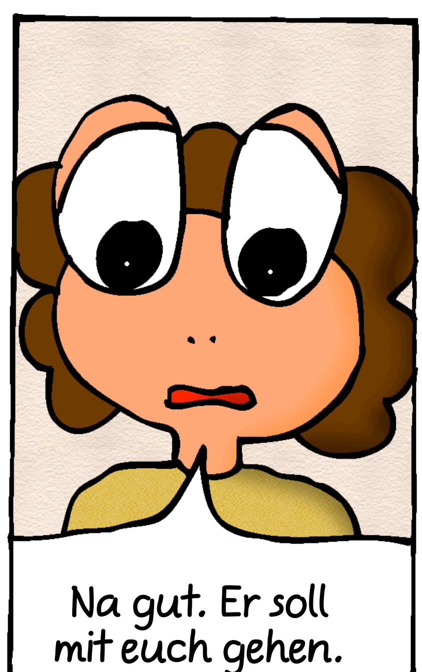

Wir waren zwölf Brüder. Einer ist gestorben und der Jüngste ist bei unserem Vater geblieben.

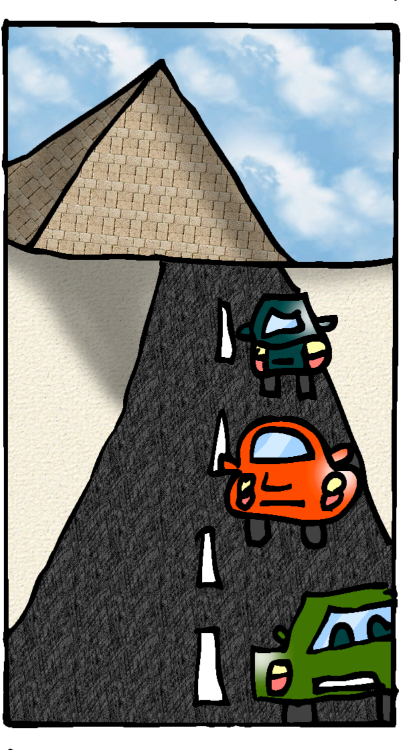

Ach ... und das soll ich euch jetzt glauben?!


Ich will euch noch einmal gehen lassen. Bringt als Beweis, dass ihr die Wahrheit sagt eueren jüngsten Bruder mit, sonst braucht ihr euch hier gar nicht mehr blicken zu lassen.

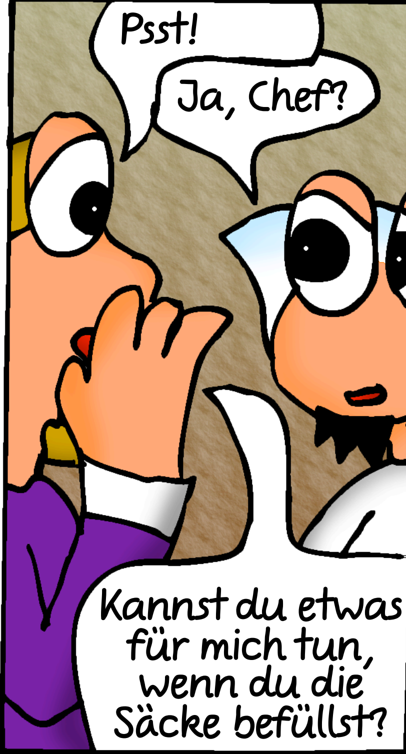

NEIN! Nicht Benjamin!
Wir hatten keine Wahl.
Wir mussten es ihm sagen.

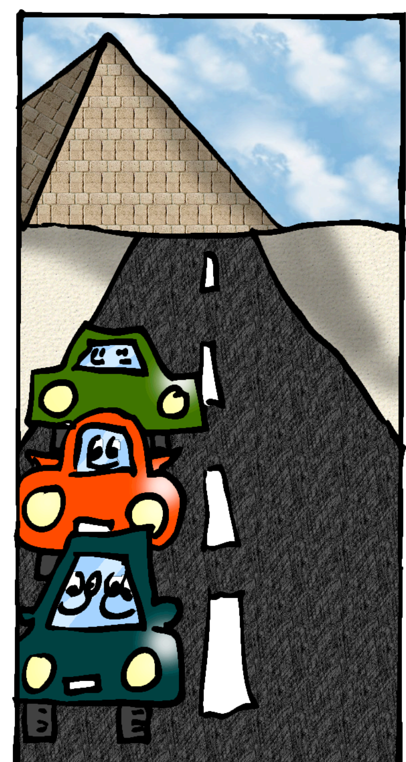

Und wenn ihm etwas zustößt?
Vater, ich werde auf ihn aufpassen.


Na gut. Er soll mit euch gehen.




OK!
Ich glaube euch.
Meine Mitarbeiter werden euch jedem einen großen Sack Getreide geben.


Psst!
Ja, Chef?
Kannst du etwas für mich tun, wenn du die Säcke befüllst?




Warum dauert das so lange?


Aussteigen! Zollkontrolle!

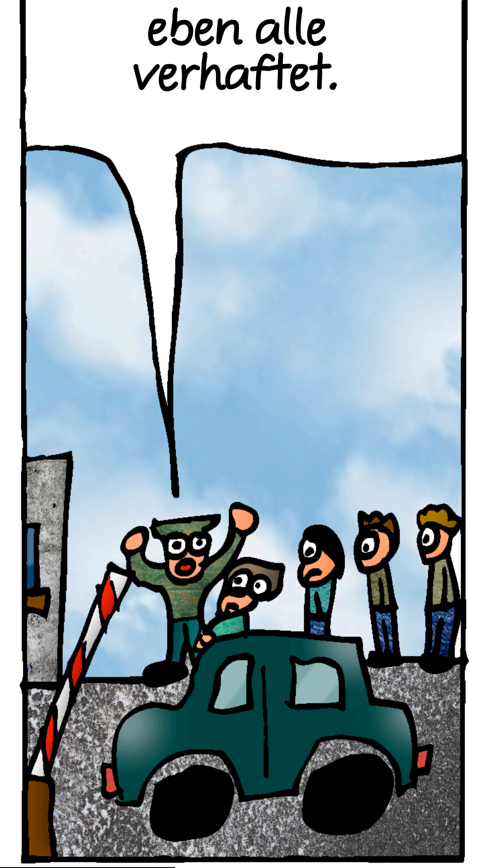

Was haben wir denn da?

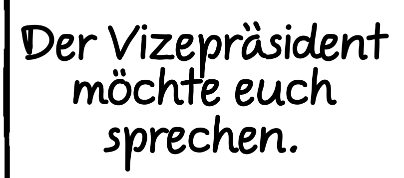

Wem gehört dieser Sack!
Mir, Herr Beamter.

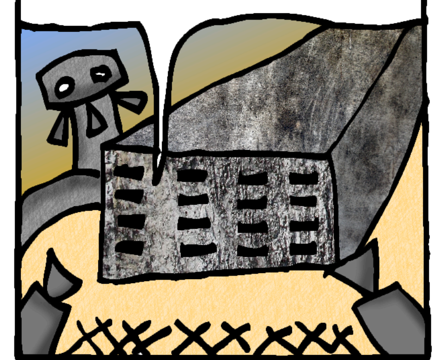

Du hast den Becher des Vize-präsidenten gestohlen. Du bist verhaftet!


Ihr anderen dürft gern weiter fahren.


NEIN!
Wir lassen unseren Bruder nicht im Stich!


Na meinetwegen! Dann seid ihr eben alle verhaftet.

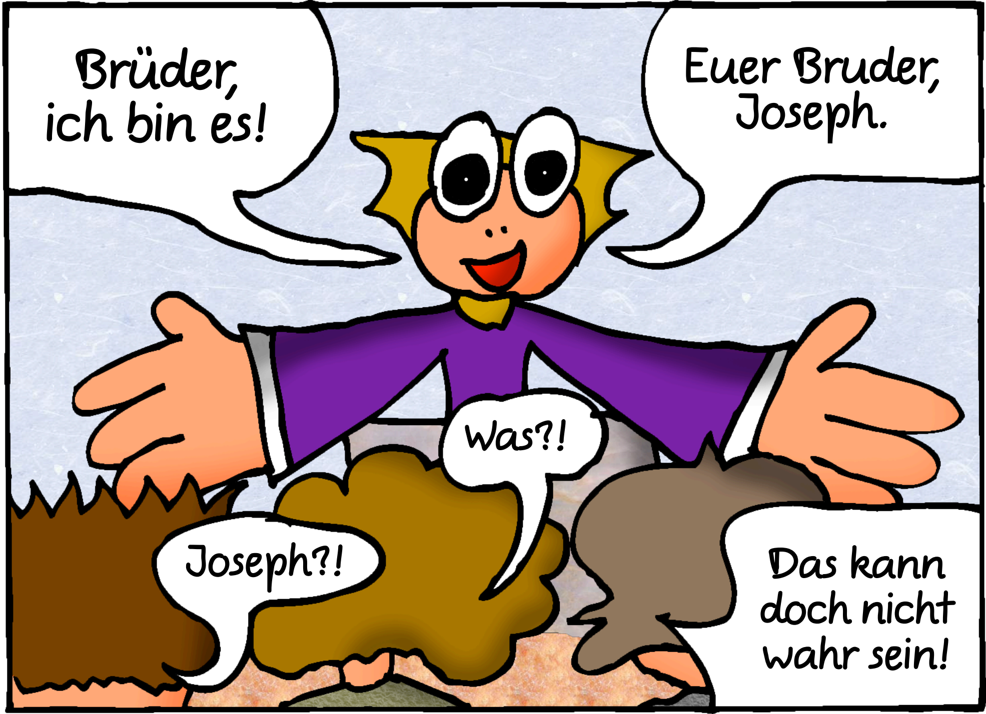

Der Vizepräsident möchte euch sprechen.

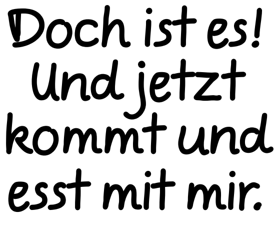


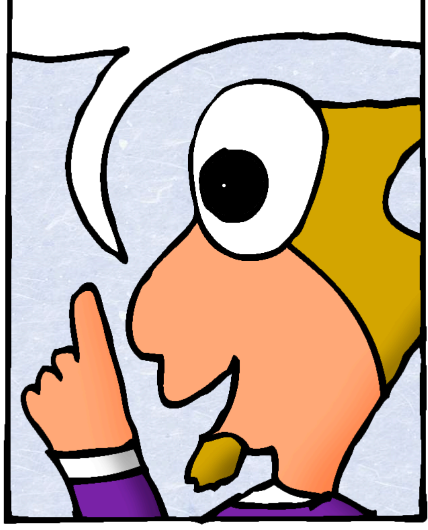

Herr Vizepräsident, bitte lassen Sie meinen Bruder gehen. Ich will an seiner Stelle ins Gefängnis.

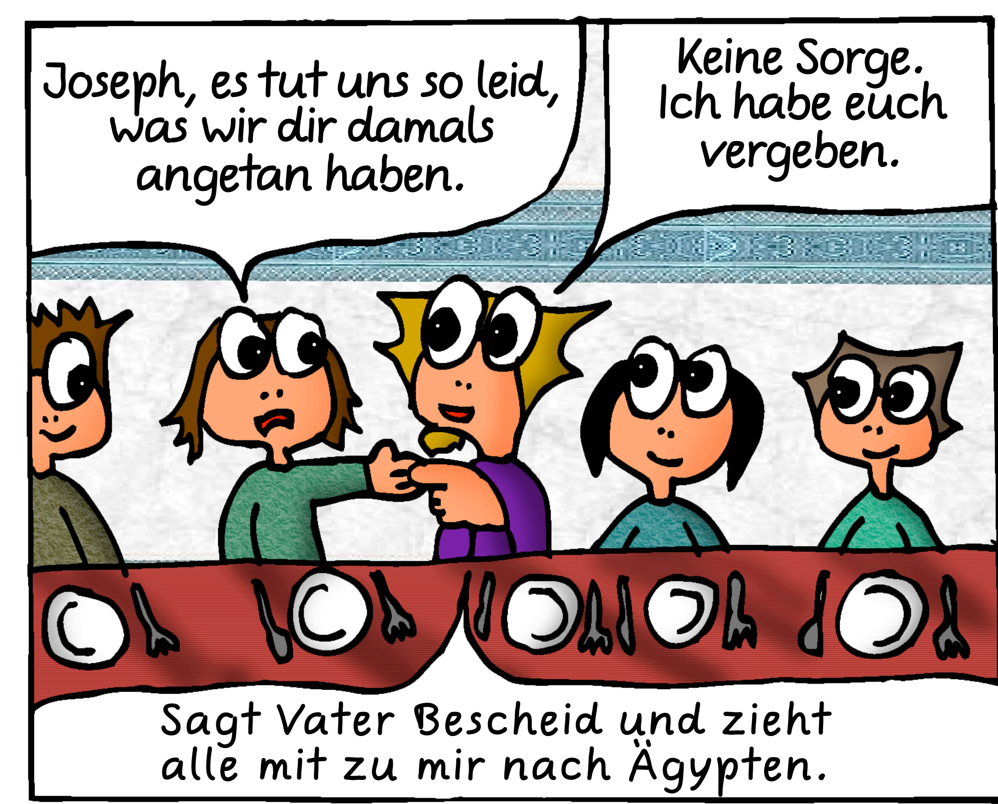

Das würdest du für Benjamin tun, Ruben?


Woher wissen Sie, wie ich heiße?


Brüder, ich bin es!
Euer Bruder, Joseph.
Was?!
Joseph?!
Das kann doch nicht wahr sein!


Doch ist es! Und jetzt kommt und esst mit mir.




Joseph, es tut uns so leid, was wir dir damals angetan haben.
Keine Sorge. Ich habe euch vergeben.
Sagt Vater Bescheid und zieht alle mit zu mir nach Ägypten.